

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 3

Illustration: Trend 88
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

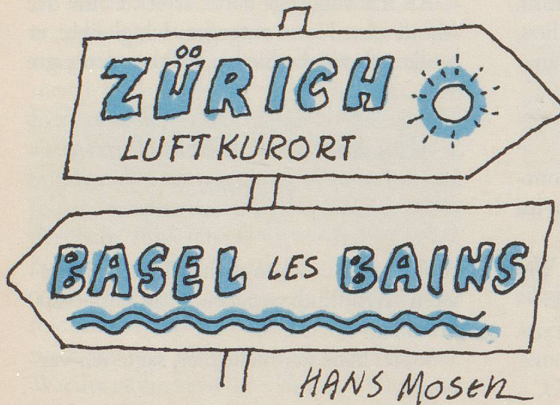
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.03.2025

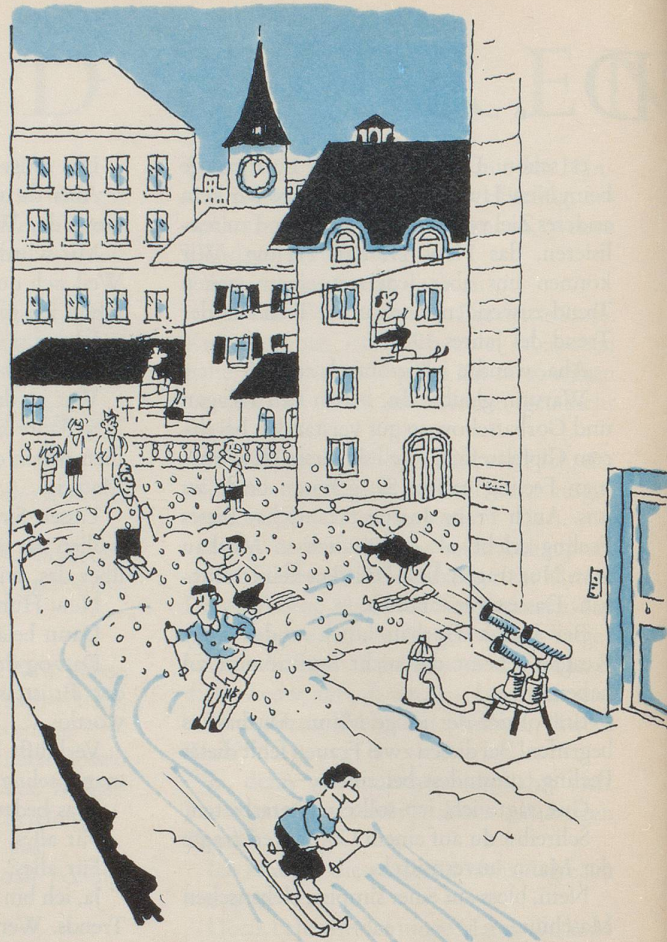
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TREND

88



Seit dem bestürzenden Bericht in der Sendung «Kassensturz» (siehe auch Seite 11), dass die Luft in Zürich und Basel über die Weihnachtstage sauberer war als in einigen unserer Kurorte, ist der «Trend 88» definitiv: «Ferien in der Grossstadt».



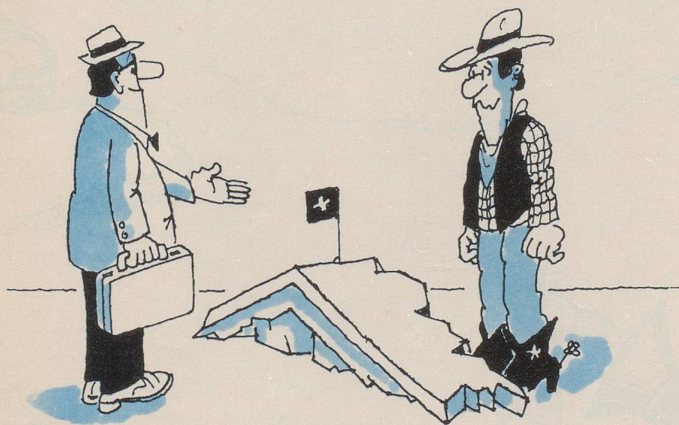
Mit modernen Schneekanonen ist das Umfunktionieren von Bern, Basel oder Zürich zum Wintersportort kein Problem.



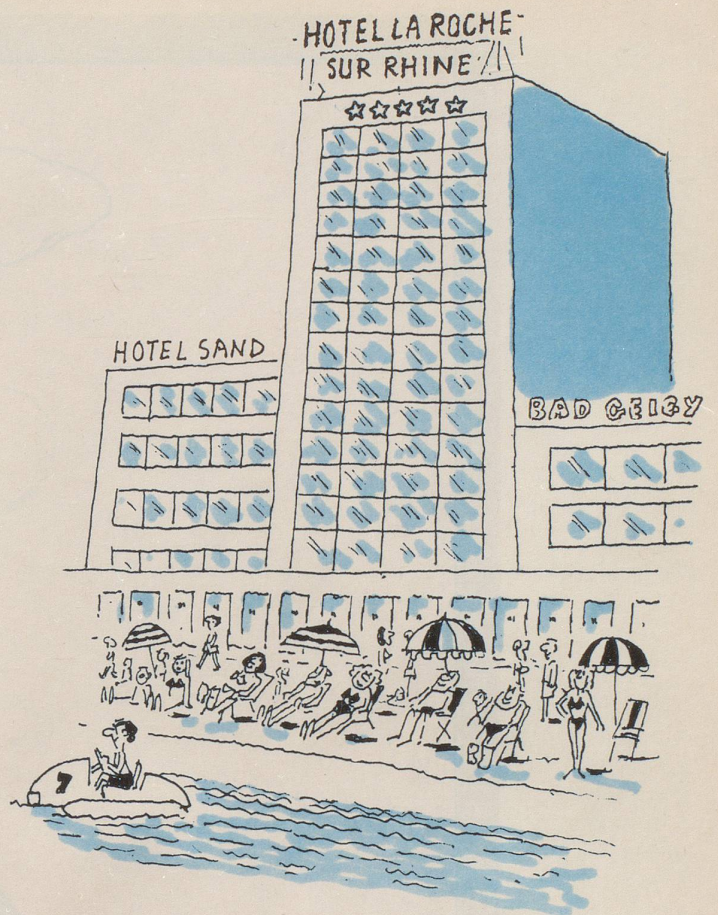
«Ich schreibe Ihnen gern ein Rezept, Frau Meier, aber am besten für Ihren Mann wäre eine Woche Ferien in der frischen Luft am Zürcher Bellevueplatz.»



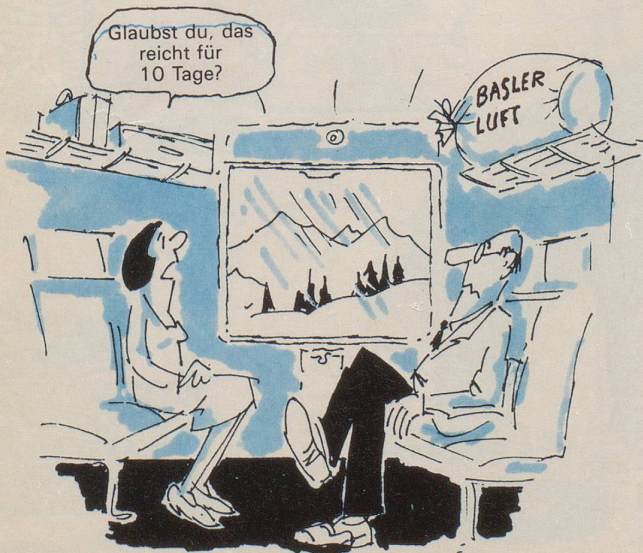
Um das Restchen Schweizer Wald zu retten, wird man 1988 mit dem Aufforsten der Schweizer Grossstädte anfangen.



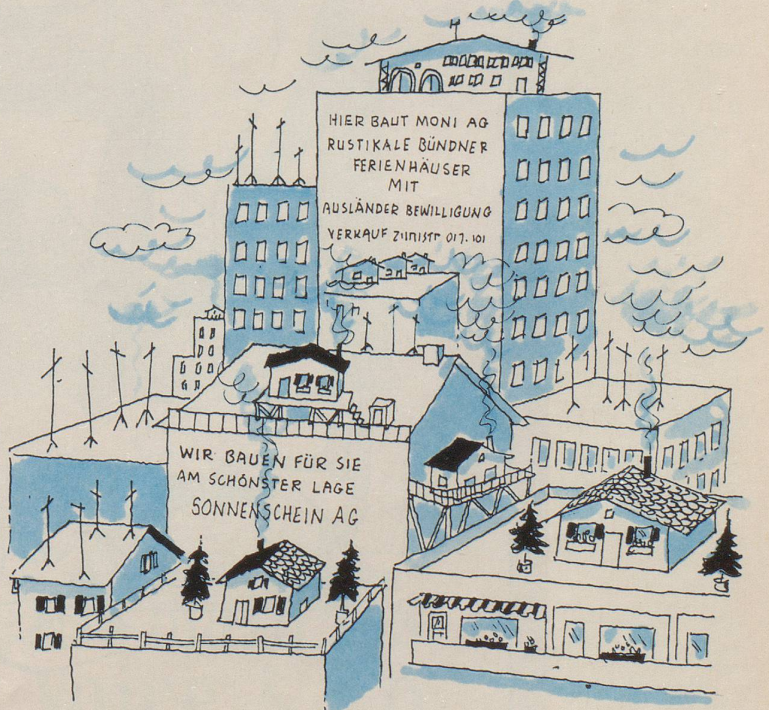
Um den Trend «Schweizer Grossstädte als Erholungsgebiet» zu propagieren, wird, anstatt wie bisher ein Stück Matterhornspitze, ein Stück Bank-Giebel einer Zürcher Grossbankfiliale nach den USA geschickt.



Um in den Bergkurorten Arbeitsplätze zu schaffen und das Auswandern zu verhindern, wird die Basler Chemie ihre Produktion ins Berggebiet verlagern und im Gegenzug ihre Basler Betriebe in Fünfster-Luxushotels umbauen.



Der Trend, Ferien in den Bergen zu machen, wird seltener und seltener.



Anstatt Zweitwohnungen oder Ferienhäuser in den Bergen heisst der «Trend 88»: Zweitwohnungen oder Ferienhäuser in der Grossstadt! ... und wenn alles gut geht, wird der Trend 2088: Rückkehr in unsre Berge, wo die Luft bis dann wieder sauber sein wird.